



**ALTI HAIMELIGI
VERSCHNUUFFER**

Fasnacht 2016

Feschte doo – yykaufe dert

oder s wyss Dootemeeli in Basel

S het unbedingt au z Basel miesse syy
grad näbem und au iiberem Babbe Rhy:
Es bsundere-n-Aaloss, persee, e Znacht in wyss;
uff Baseldytsch: aifach e Rüsegschyss.
E marode Verein duet s grindlig organisiere
zem au sich sälber grad no z zelebriere;
das het sy Grund, wenn au e dänggbar bittere:
d Vereinsmitgliider sin ganz schlicht am Schyttere.
White dinner haisst's drum, s muess jo Änglisch sy,
numme denn bisch „in“, denn bisch drby.
Die halbi Stadt wird gsperrt fir Disch und Stiel,
me hofft, es syg am Oobe-n-au nit z kiel
zem sich in Schaale oder au mit Décolleté
vo vyyle-n-andere so losse gsee.
Vom Beschte bringt me doo jetz Spyys und z Dringge
und duet in wyss de-n-andere au nobel wingge;
nit gar so fiirnäm isch voorhäär vo ganze Horde
das alles vo Wyyl mit em Achter haim gschlaift worde.
Me hät jo gärn das z Basel bsorge welle,
doch laider ka me's niene mee go bstelle,
ai Laade no-n-em andere isch verschwunde
und fir die Verblübene halt grad au no d Kunde.
Es het bald nur no Ramsch- und super-dyyri Schops,
de-n andere wird kindet oder sie geen hops:
Die iible gytige-n-Immobilie-Hai
die frässe d Läädeli mit Hut und Bai.
D Mietzinse glättere dur sJoor, s isch allerhand,
vo wägem Scheerholderwälju exorbitant.
E so lauft s drum bi uns, e so wird Gäld hit gmacht,
au wenn vyyl Haimeligs drby halt zämme gracht.
Jä, friener het me s Gäld verdient und denne gspart,
eso, het s ghaisse, eso het s au en-Art.
Doch so kunnsch hitte niene aane,
mit Spaare scho gar nit, nundefaane:
Dy Spaarheft git näämmlig, sapperemänt,

grad no nullkommanullnullnull Brozänt.
 Drum also duesch uff Dy Art spaare
 und grad emool no Dytschland faare.
 De zwängsch Dy wie-n-e-n-Eelsardyyne
 in ain vo dääne-n-Achter yyne.
 Und isch au s Gstänggli drin scho rächt verschisse,
 so mechtsch das als Event halt au nit misse;
 es isch e Voorgschmagg grad fir was duet warte,
 wenn d Kaifermasse zem e Tsunami uus dien arte.
 Denn fillsch die lääre Däsche wie veruggd
 mit luter ussländische Broduggd:
 So kunnt *Almkäse* anstatt Appezäller
 und *Bockwurst* statt e Glepfer uff e Däller.
 Statt Gäleriebli kaufsch *Karotte*,
 dr Schämpis wird vo *Sekt* no underbotte.
 Statt Gutzi groomsch au *Feingebäck*
 D *Marmelaade* statt Gomfi isch scho-n-ewägg.
 Denn *Sabne* statt Ruummilch kunnt drzue,
ein Nierstück statt e Filet vo dr Kue,
 und *Aprikose* statt Barelleli,
 drno *Sprudel* statt Wasser mit Grälleli.
Im kaufte Feldsalat sagt ei Wurm zum andere,
jetz wolle mr übere zum Nissle wandere,
dört könne mr e schön Salatbeet myte
no bevoor sy uns Grenzgenger grad au no verbyte.
 Druff isch die Däsche graaglig voll.
 Me faart drnoode zrugge zem Zoll,
 me haig nyt z mälde, es syg nyt dyyr,
 nur e Stämpel bruuch s fir d Meerwärtstyyr.
 Dehaim duesch alles yyfrig ussortiere
 und, jo, fir s wysse Znacht grad brepariere.
 De fraisch Dy uff dr ryychlig deggdi Disch,
 au wenn das alles nit von Basler Lääde-n-isch.
 Jä, Bebbi, hesch denn noni driiber nooche dänngd,
 ass e Znacht in wyss halt schon grad nooni länggd,
 zem d Innerstadt vo Basel voll vo Lääde z loo
 und nit in e gruusig eedi Lääri lo z verkoo.
 Denn groome d Lyt in Yykaufstämpel oder Internet,
 so ka me schon rächt bald emool, y wett,
 die glatte Lääde vergäabe go go sueche;
 e Dail drvo kasch uff em Ballebärg go bsueche.
 Dä Aaloss vo däm Znacht-in-wyss-Pickenick
 erinneret halt scho an d Titanic:
 Si feschte no freelig, s wird aim Angscht und Bang,
 au no wääred em aigene Undergang.